

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 282.

Leipzig, Mittwoch den 4. Dezember 1907.

74. Jahrgang.

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat November 1907 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg. Herrn Johannes Meyer wurde Prokura erteilt. (November 1907.)
- Herr Ernst Barthel in Leipzig übergab seine Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung an seine Schwester, Fräulein Olga Barthel mit allen Aktiven und Passiven, die das Geschäft unter unveränderter Firma fortsetzt. (12. November 1907.)
- Gerstenberg'sche Buchhandlung in Hildesheim. Herrn Fritz Parl wurde Einzelprokura erteilt. (1. November 1907.)
- Herr Emil Guzkow in Stuttgart trat seine Versand-Buchhandlung käuflich mit allen Aktiven an Herrn Wilhelm Petri ab, der dieselbe unter der gleichen Firma fortführt. Komm.: Thomas. (1. November 1907.)
- Urb. Horvat in Rudolfswert (Krain) s. J. Tandler das.
- Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Rempten und München und B. Schmid'sche Buchhandlung in Augsburg. Frau Cornelia Huber ist als Inhaberin beider Firmen zurückgetreten und hat dieselben an ihre beiden Söhne, die Herren Dr. Paul Huber und Hermann Huber mit allen Aktiven und Passiven in gemeinschaftlichen Besitz übergeben, die sie in unveränderter Weise weiterführen. Die Prokura des Herrn Dr. Paul Huber wird damit aufgehoben, ferner wurde die Gesamtprokura des Herrn Heinrich Reitner und des Herrn Jos. Demharter aufgehoben. Herrn Heinrich Reitner wurde für die Jos. Kösel'sche Buchhandlung Einzelprokura erteilt, die Prokura des Herrn Jos. Demharter für die B. Schmid'sche Buchhandlung bleibt bestehen. (Oktober 1907.)
- Marijansky & Hohlfeld in Neusatz (Ungarn). Die Herren Ilya Marijansky und Josef Hohlfeld eröffneten unter dieser Firma eine Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung verbunden mit Leihbibliothek und modernem Antiquariat. Komm.: Foerster. (November 1907.)
- Arno Peschle Buchhandlung in Glauchau i. S. Das Geschäft ging mit seinen Nebenzweigen als Kunst-, Musikalienhandlung und Verlag mit allen Aktiven käuflich an Herrn Otto Streit über, der der bisherigen Firma hinzufügt: Inhaber Otto Streit. Komm.: Fleischer. (1. November 1907.)
- Dr. Heinrich Budor in Steglitz. Der Verlag der Dokumente des modernen Kunstgewerbes ging in die Hände der Firma Dr. Trenkler & Co., Kunstanstalt in Stötteritz b. Leipzig über, die firmiert: Moderner Kunstverlag Dr. Trenkler & Co. Komm.: Fleischer. (1. September 1907.)
- Riesemann & Vintaler in Königsberg (Pr.). Die Herren Paul Riesemann und Max Vintaler eröffnen Mitte November d. J. unter dieser Firma eine Buch- und Kunsthandlung. (1. November 1907.)
- B. Schmid'sche Buchhandlung in Augsburg s. Jos. Kösel'sche Buchh.
- Caesar Schmidt in Zürich s. Schweizer Druck- u. Verlagshaus das.
- Robert Schneeweiß in Berlin. Nach dem Ableben des Herrn Robert Schneeweiß ist die Firma mit allen Rechten und Pflichten auf dessen Wittin, Frau Martha Schneeweiß, übergegangen; Herrn Adolf Schneeweiß wurde Prokura erteilt. (November 1907.)

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahmen finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.